

Das Grosshaus in Dientigen gerettet

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **63 (1968)**

Heft 1-de

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-174059>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Grosshaus zu Diemtigen im untern Simmental, nach der im Herbst 1967 vorgenommenen Aussenrestaurierung. Seit 1805, da es errichtet wurde, bestimmt der mächtige Bau das Dorfbild wesentlich mit.

Das Grosshaus in Diemtigen gerettet

Eine der stolzesten Hauskonstruktionen des Berner Oberlandes, das sogenannte Grosshaus zu Diemtigen – erbaut anno 1805 durch Landesvenner und Gerichtsstathalter Jakob Reber –, hat im vergangenen Jahr vor dem ihr drohenden Abbruch und allenfalls der Verpflanzung in eine ihr nicht gemässe, mondän angehauchte Umgebung gerettet werden können. Das mächtige Gebäude gehört einem Wohnhaustyp an, wie er im Simmental, offensichtlich vom Bauernhaus des bernischen Mittellandes beeinflusst, im 18. Jahrhundert aufgekommen ist; die charakteristische «Rüdi» begrenzt auf der Frontseite ein gewaltiges Krüppelwalmdach. Von elf Bauten dieser Art bestehen in Diemtigen noch neun. Eine wurde erst vor kurzem einem neuen Schulhaus geopfert, was die prachtvoll geschlossene Einheit des Dorfbildes leider ziemlich beeinträchtigte. Gänzlich zerstört worden wäre sie bestimmt durch die Entfernung des Grosshauses. Dies verhindert zu haben gereicht der Initiative des Berner Heimatschutzes und dem Wagemut des Geschäftsmannes Rudolf Utiger in Bern, der den verwahrlosten, während längerer Zeit unbewohnten Bau erwarb und zunächst die äussern Teile sachgemäss wiederherstellen liess, zu hoher Ehre. Der neue Besitzer wird sich voraussichtlich eine eigene und eine weitere Ferienwohnung darin einrichten, selbstverständlich ohne die bauliche Konzeption zu verändern; auch möchte er das Gebäude mit seinem unmittelbaren Umschwung wieder in einer Hand vereinen.

Sch.



Bei aller äussern Wucht ist das Grosshaus sehr leicht konstruiert. Einen besondern Schmuck stellen die Balkenschnitzereien an der Hauptfront dar.

